

Bayerischer Landtag

2. Legislaturperiode

Tagung 1951/52

Beilage 1745

Der Bayerische Ministerpräsident

München, den 2. November 1951

An den
Herrn Präsidenten
des Bayerischen Landtags
München

Betreff:

Antrag auf vorgriffsweise Bewilligung von Haushaltsmitteln des ao. Haushalts 1951 für Beteiligung und Darlehen des bayerischen Staates an der Österr.-Bayerischen Kraftwerke AG.

Auf Grund Beschlusses des Ministerrats vom 30. Oktober 1951 übermittle ich in der Anlage den obenbezeichneten Antrag der Staatsregierung mit der Bitte, die Zustimmung des Landtags herbeizuführen.

(gez.) Dr. Ehard,
Bayerischer Ministerpräsident

*

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Das Staatsministerium der Finanzen wird ermächtigt, über die im Voranschlag des ao. Haushalts für das Rechnungsjahr 1951 vorgesehenen Haushaltsmittel von 5 Millionen DM für Beteiligung und Darlehen des bayer. Staates an der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. zu verfügen.

Begründung

Im Entwurf des außerordentlichen Haushalts 1951 ist unter Ausgaben Buchst. g Ziff. 10 ein Betrag von 5 Millionen DM, „Beteiligung und Darlehen des bayer. Staates an der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG.“ vorgesehen. Die Ausreichung eines solchen Darlehens wurde durch den Herrn Staatsminister Dr. Zorn zu Beginn des Kalenderjahres zugesichert, um die in Aussicht gestellten ERP-Mittel nicht verfallen zu lassen. Vorgesehen sind im Betriebsplan 1,7 Millionen DM im Oktober, 1,7 Millionen DM im November und 1,6 Millionen DM im Dezember 1951. Die Gesellschaft ist derzeit in der Lage, 500 000 DM Steuergutscheine unterzubringen. Da die Überweisung einer Vorschußzahlung in Höhe von 1,5 Millionen DM auf die Investitionshilfe der deutschen gewerblichen Wirtschaft davon abhängig ist, daß der bayer. Staat die beantragten Mittel vorher bereitstellt, ist der Antrag dringlich. — Der Bauaufwand des Jahres 1951 ist mit 18,5 Millionen DM für die deutsche Seite veranschlagt. Er wird gedeckt durch das Grundkapital von 2 Millionen DM, ein Darlehen aus ERP-Mitteln von 5 Millionen DM, einem Vorschuß der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1,5 Millionen DM auf die Investitionshilfe der deutschen gewerblichen Wirtschaft, weitere in Aussicht stehende Mittel aus der Investitionshilfe und das Darlehen des bayer. Staates von 5 Millionen DM, das später bei Erhöhung des Grundkapitals in Beteiligung umzuwandeln ist. Die Österr. Seite hat den Bedarf für 1951 aufgebracht.